JAHRESBERICHT 2020
BACK ON TRACK

Impressum

Back on Track e.V.
Stresemannstraße 21
10963 Berlin
www.backontrackev.org
E-Mail: info@backontracev.org
Telefon: 0151-40462466
V.i.S.d.P.: Petra Becker

Vereinsregister Charlottenburg VR35292B
Sitz: Berlin
Gemeinnützigkeit bescheinigt vom Finanzamt für Körperschaften I Steuernummer 27/661/50300

Bankverbindung:
Back on Track e.V.
GLS-Bank
IBAN: DE34 4306 0967 1194 2773 01
BIC: GENODEM1GLS

Liebe Freundinnen und Freunde von „Back on Track“,

Liebe Freundinnen und Freunde von “Back on Track”,

2020 war ein kräftezehrendes Jahr. - Wem sagen wir das?

Das Jahr war aber auch eine immerwährende Motivation, sich jeden Tag neu zu erfinden, um geflüchtete Kinder und Jugendliche und ihre Familien weiterhin zu erreichen und bestmöglich zu unterstützen. Das gesamte Team - und das waren 2020 nicht weniger als 120 Menschen - hat mit aller Kraft daran gearbeitet, “unseren” Kindern und Jugendlichen ihre Bildungschancen zu erkämpfen und ist dabei noch einmal über sich hinausgewachsen. Daneben haben wir geflüchtete Lehrkräfte weitergebildet und es sogar geschafft, für 2021 die Weichen so zu stellen, dass wir als Organisation wachsen und uns weiter professionalisieren können … und wir haben unfassbar tolle neue KollegInnen gewonnen, mit denen wir uns das alles auch zutrauen können.

Ein großes Dankeschön geht zunächst an die Stiftungen, die unsere Kernarbeit in der Kiezspinne und der Ulme finanzieren, allen voran die Software AG Stiftung, die Postcode Lotterie Stiftung und die Heidehof Stiftung, die diese Arbeit auch weiterhin möglich machen. Ein weiteres großes Dankeschön an die Deutsche Bahn Stiftung, die im März 2020 die Zeichen der Zeit erkannt hat und uns schnell nicht nur mit Geld, sondern auch mit digitaler Ausrüstung unter die Arme gegriffen hat.

Ein nicht minder großes Dankeschön an alle, die auf ihre Weise dazu beigetragen haben, uns durch dieses Jahr zu bringen und uns mit Rat, Tat und Spenden in das laufende Jahr begleiten. Ihre und Eure Unterstützung bleibt wichtig - vor allem in einer Zeit, in der Kinder und Jugendlichen doppelt aufholen müssen.

Im Vertrauen darauf, dass wir alle gemeinsam weiterhin unser Bestes geben, grüßt herzlich
Ihre und Eure

Petra Becker

Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Back on Track e.V.,

was ist nicht alles passiert in diesem Jahr 2020!

... und viel wichtiger:
Was haben wir als Verein alles geleistet!

Kaum hatten wir das anstrengende Jahr 2019 mit den neuen Projekten und einigen finanziellen Engpässen hinter uns gebracht, wurde durch die Corona-Pandemie unsere Planung für das Jahr 2020 schon wieder hinfällig.

Statt Arbeits- und Geschäftsprozesse in Ruhe professioneller zu strukturieren, mussten kurzerhand alle Prozesse komplett neu geordnet und auf an die Restriktionen durch Corona angepasst werden.
Hier zeigte sich einmal mehr die Energie, Kompetenz und Begeisterung des ganzen Teams.

Alle Lernformate wurden auf Online- und oder Hybridunterricht umgestellt
ein Hygienekonzept für das Büro wurde entworfen und mit viel Homeoffice-Anteilen umgesetzt
die digitale Infrastruktur wurde aufgerüstet und
bei all dem haben wir es trotzdem geschafft, unsere Prozesse auch nach betriebswirtschaftlichen Aspekten weiterzuentwickeln
(neues Datenschutzkonzept; Beginn der Umstellung auf digitale Buchhaltung) und für 2021 neue Projekte anzuschieben.

Besonders freut mich, dass eine auf den Mitgliederversammlungen der vergangenen Jahre immer wieder vorgebrachte Forderung - nämlich endlich auch mit der Arbeit in den Nachbarländern Syriens zu beginnen - 2020 angegangen werden konnte. Seit Anfang 2021 erreichen wir nun auch benachteiligte Kinder in der Türkei.

Ohne eure vielen, vielen Ehrenamtsstunden, ohne euer Herzblut und die Unterstützung von links und rechts in vielen kleinen und großen Dingen wäre das nicht möglich gewesen.
Ich hoffe sehr, dass uns unsere Ehrenamtsarbeit und die damit verbundene Gewissheit des Gebrauchtwerdens auch durch dieses Jahr tragen wird. ... und gebraucht werden wir - mehr denn je!

In diesem Sinne,

Bleibt gesund!

Euer
Dieter Mohr

Unsere Lerntreffen in der „Kiezspinne“ und der „Ulme35“

Sehr gestrampelt haben wir Anfang des Jahres 2020, um unsere Lerntreffen in der „Kiezspinne“ und der „Ulme35“, die ja schon seit 2017 bzw. 2018 durchgehend stattfanden, überhaupt weiter finanziert zu bekommen.

Der Anfang war mit einer Förderung von „24 gute Taten“ sowie „Deutschland rundet auf“ gemacht, aber der Löwenanteil fehlte uns noch. Groß war die Erleichterung, als sich die Software AG Stiftung, die Postcode Lotterie und die Heidehof Stiftung bereit erklärten, je einen Teil zu übernehmen.

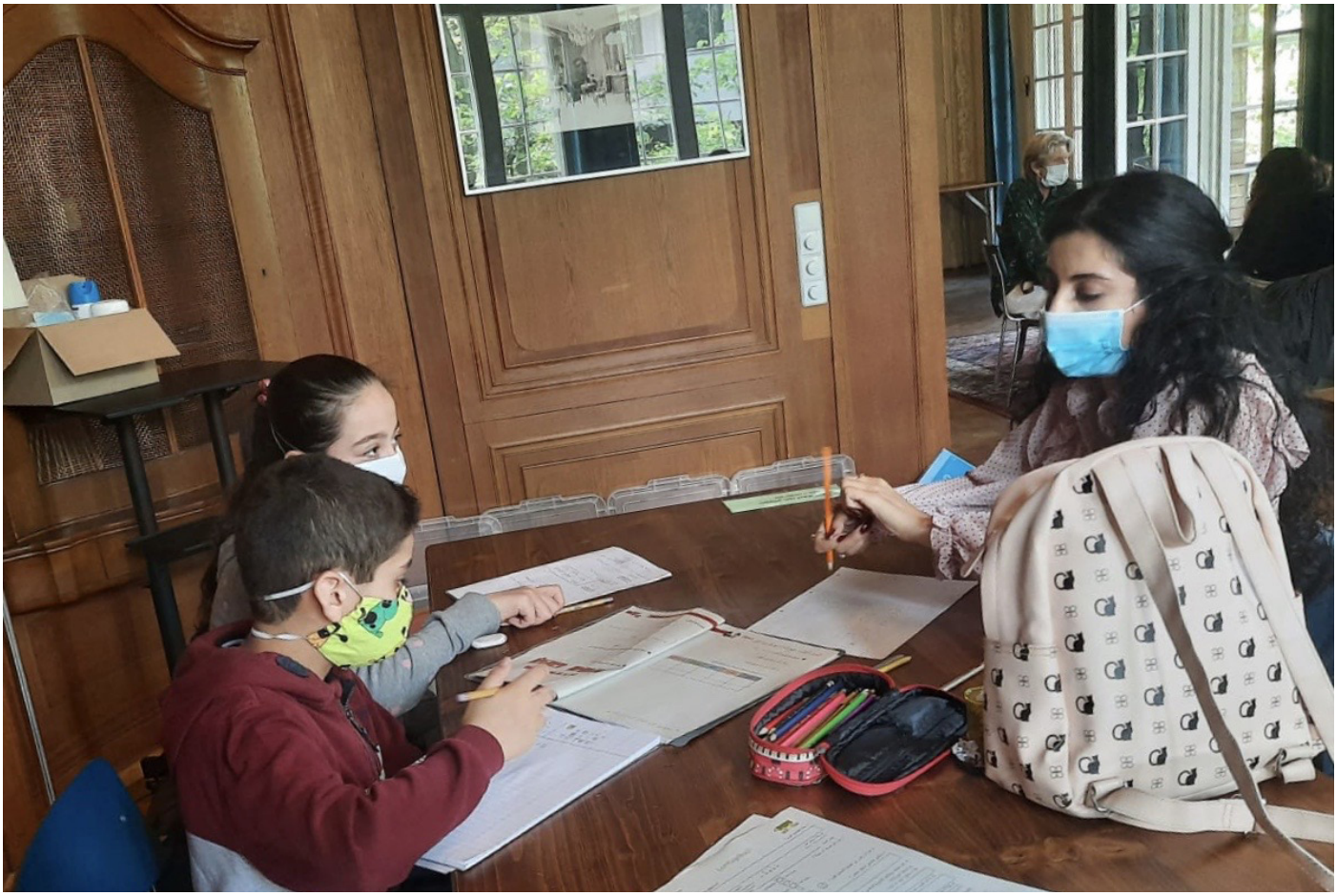
Diese unsere Kernarbeit wird von Kindern und Eltern gleich wertgeschätzt und wir haben Mühe, der Nachfrage nachzukommen.

Und dann kam – ihr ahnt es schon – Corona und der erste Lockdown, und wir stellten die Arbeit bis auf Weiteres auf digitales Arbeiten um.

Ein zaghafter Versuch von Präsenz im Sommer führte trotz Vorsicht direkt in die Quarantäne. Also bleibt uns nichts anderes übrig, als auch im digitalen Lernen immer besser zu werden.

So sah es bei uns im Januar 2020 aus ...

... und so im Juli.



Digitales Lernen

Dass wir das digitale Lernen schnell umsetzen konnten, verdanken wir auch der Deutsche Bahn Stiftung, die uns schnell und unbürokratisch mit zwanzig Laptops unter die Arme griff, die wir mit bereits vorher vorhandenen Geräten an MentorInnen und Familien ausleihen konnten.

Gleichzeitig hat sich durch digitales Lernen in der Coronakrise unser Angebot etwas verändert:
Mit den Schulschließungen waren die Familien händeringend auf der Suche nach Unterstützung im Fach Deutsch, weil sie selbst nicht unterstützen konnten.
Das konnten unsere arabischsprachigen MentorInnen nicht leisten.

Sehr gelegen kam uns da das Angebot der „Ulme35“, ihren großen Ehrenamtskreis zu mobilisieren, denn mit dem Lockdown saßen auch viele deutschsprachige AkademikerInnen zu Hause und suchten nach Möglichkeiten, sich sinnvoll einzubringen.
So haben wir nun auch ein ganze Reihe von MentorInnen, die die Kinder bei den Aufgaben unterstützen, die sie im Fach Deutsch für die Schule erledigen müssen.

Damit das alles auch klappt, mussten wir selbst viel dazulernen und auch unsere MentorInnen im digitalen Arbeiten schulen – so gut das online oder mit Abstandsregeln und Kleingruppen eben möglich war. Aber wir sind sehr zufrieden:

Von ca. 150 Kindern, die Anfang 2020 analog mit uns gelernt haben, hatten wir bis Ende des Jahres 144 wieder „eingefangen“ und das sah dann so aus:

Fast schon ein Projekt für sich: Unsere Corona-Tipps

Gleich zu Beginn der Krise war uns klar, wie belastend Schul- und Kitaschließungen für unsere Familien sein müssen, die oft noch in sehr beengten Verhältnissen wohnen und dazu oft psychisch schon vorbelastet sind.

Aus China und Italien hatten wir zudem von dem drastischen Anstieg häuslicher Gewalt gehört, der mit den Ausgangsbeschränkungen einher gegangen war.

Daher haben wir vor allem in den ersten Monaten des Lockdowns täglich Tipps zum Alltag in der Krise veröffentlicht und an unsere Familien verschickt. Dies hat ihnen geholfen, inmitten der Unsicherheit und tausender Fragen einen klaren Kopf zu behalten. Da ging es um Informationen zu Corona und Gesundheit, vor allem aber um Homeschooling und die Organisation des Alltags mit Kindern zu Hause.

Schaut mal rein: Facebook oder Instagram
In die Tipps eingebaut haben wir auch kleine Wettbewerbe. Hier seht ihr einige der GewinnerInnen mit ihren Preisen:

Freizeitaktivitäten & wie wir Corona ein Schnippchen schlugen

Am traurigsten fanden wir, dass es durch Corona sehr schwierig war, die Kinder und Jugendlichen persönlich zu treffen und sie durch Freizeitaktivitäten aufzumuntern.
Während das in den Winterferien im Februar noch möglich war, ging in den Osterferien gar nichts. Im Sommer hatten wir dann immerhin die Möglichkeit, Klettern und Ponyreiten zu gehen, was auch begeistert aufgenommen wurde. Die Aktivitäten in der Herbstferien haben wir mit viel Elan geplant, am Ende aber doch schweren Herzens wieder absagen müssen.

Dann haben wir aber noch einmal alle Register gezogen und Corona eine Nase gedreht:
Mit Hilfe der "Kiezspinne" und der "Ulme35" hat unser Weihnachtsmann den Kindern draußen an der frischen Luft persönliche Geschenke und Bastelboxen übergeben. Was für eine Freude auf den Gesichtern der Kinder und was für eine Wiedersehensfreude bei den Eltern und natürlich bei uns!

Back on Track Youth - nötiger denn je

Unser Projekt "Back on Track Youth" erwies sich 2020 für unsere Jugendlichen als wahrer Rettungsanker.

Anfangs hatten wir einen kleinen Einbruch, weil die Jugendlichen durch die Schulschließungen komplett aus der Bahn geworfen waren.
Aber mit viel Geduld und Zuspruch haben es die Kolleginnen geschafft, sie zu ermutigen und an digitale Formate zu gewöhnen. Wer zu Hause kein Endgerät hatte, konnte sich bei uns eines ausleihen.

Über den Sommer haben wir - mit einem ausgeklügelten Hygieneplan - kleine Ferienformate angeboten. Im neuen Schuljahr spielte sich das digitale Lernen dann gut ein.

Die Beratung findet trotzdem vor Ort statt und auch hier können es alle kaum erwarten, dass wieder mehr Präsenzformate möglich sind.

Für alle, die das Projekt noch nicht kennen:
Es richtet sich an Jugendliche über 16, die sich auf einen Schulabschluss (BBR, eBBR oder MSA) vorbereiten. Bei uns erhalten Jugendliche Beratung durch unsere Lernberaterin und unsere Sozialarbeiterin. Wir arbeiten mit ihnen an ihren Lernstrategien und erstellen einen Lernplan. Ehrenamtliche MentorInnen unterstützen sie in den Fächern,in denen sie Hilfe brauchen. Gefördert wird dieses Projekt drei Jahre lang von der Aktion Mensch.

"Stark macht stärker" - ein digital starker Jahrgang!

Ende Februar 2020 schloss unser erster Jahrgang seine Weiterbildung im Projekt "Stark macht stärker" ab.

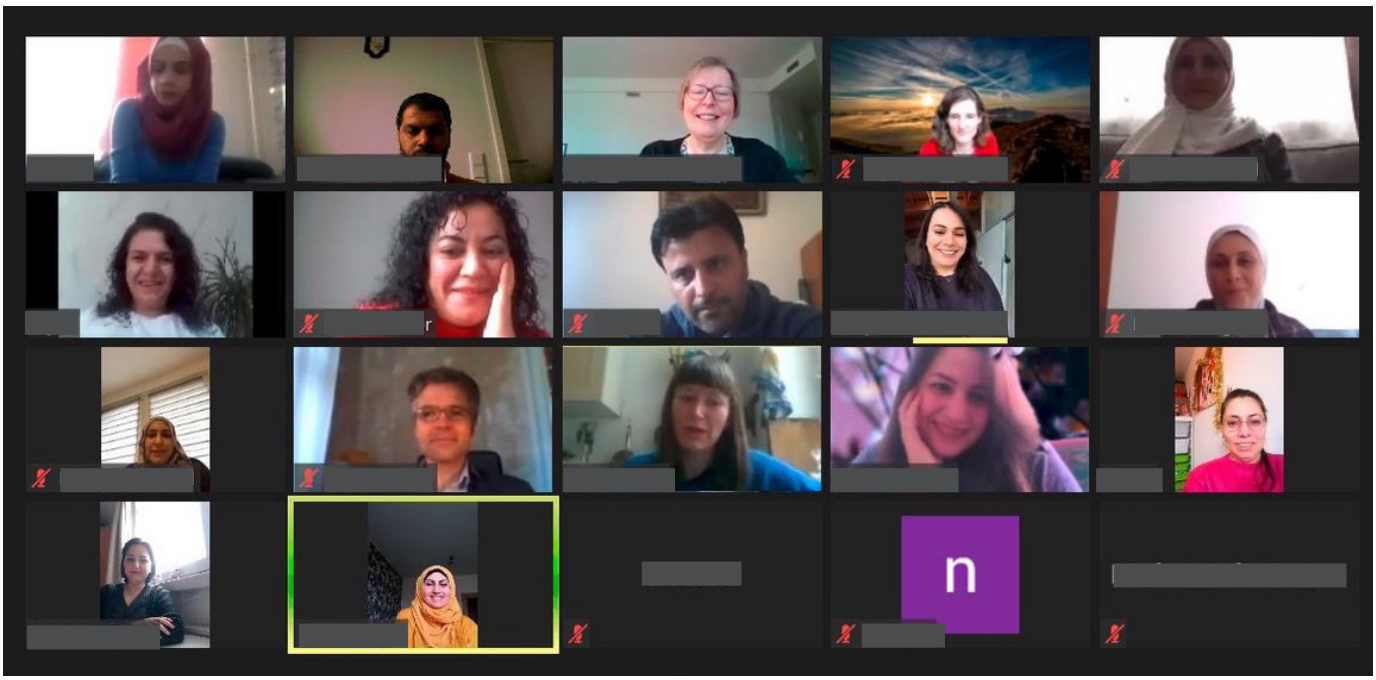
Gemeinsam mit "Die Wille gGmbH" hatten wir 11 Monate lang 24 geflüchtete PädagogInnen auf eine Tätigkeit im Bereich Erziehung und Bildung vorbereitet. Der erste Jahrgang verließ uns wehmütig - denn für viele war unsere Geschäftsstelle in der Stresemannstraße nach 11 Monaten ein Stück Heimat und Familie geworden.

Für uns ging es gleich darauf mit dem nächsten Jahrgang weiter - nicht ahnend, dass wir "den Neuen" nach zwei Wochen einen Crashkurs am Laptop würden geben müssen, um überhaupt in Kontakt zu bleiben.
Rückblickend kann man sagen: Sehr gut, dass wir es geschafft haben, sie zum Weitermachen zu motivieren.

Von 20 TeilnehmerInnen waren Ende des Jahres noch 17 dabei - wobei wir einen im Praktikum an eine Schule "verloren" haben.

Alle anderen haben neben deutscher Fachsprache das deutsche Schulsystem kennengelernt, sich mit Themen wie „Mehrsprachigkeit" und „Trauma und Lernen" beschäftigt und zwei jeweils vierwöchige Praktika an Berliner Schulen und Bildungseinrichtungen absolviert.
Besonders viel Raum haben in diesem Jahr pandemiebedingt die Themen „Gewaltfreie Kommunikation" und "Kinderrechte und Kinderschutz" eingenommen ... und im Unterschied zum ersten Jahrgang kann man sagen: Enormer Zuwachs bei den digitalen Kompetenzen.

Finanziert wurde dieses Projekt vom Europäischen Sozialfonds und der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.



Unser Teamwochenende in Gussow/Brandenburg

Schon im Vorjahr hatten wir für den August 2020 unser Teamwochenende in einem Tagungshaus in Brandenburg gebucht.

Das gemeinsame Lernen und Planen ist uns sehr wichtig, denn je mehr MentorInnen mit uns gemeinsam über unsere Arbeit nachdenken, desto besser wird das Ergebnis.
Außerdem kennen sich viele MentorInnen untereinander gar nicht und haben so die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen.
Geplant waren ursprünglich 40 TeilnehmerInnen und lange Zeit war gar nicht klar, ob das Wochenende wegen der Corona-Beschränkungen überhaupt stattfinden kann.

So waren wir froh, dass vom 14.-16.08.2020 wenigstens 25 TeamkollegInnen mitfahren durften.

Die Zeit haben wir für einen Strategieworkshop genutzt und ansonsten bei gutem Essen und guten Gesprächen zwei schöne Tage am See verbracht. Hier ein paar Eindrücke davon:

PARENTable - unser neues Kooperationsprojekt mit der PH Schwäbisch Gmünd

Nachdem unser letztes Kooperationsprojekt "ENABLE " als "Erasmus+ Best Practice" ausgezeichnet wurde, haben wir uns 2020 sehr gefreut, diese bewährte Zusammenarbeit im Rahmen eines neuen Projektes fortsetzen zu können.

Während es bei "ENABLE" darum ging, ehrenamtliche MentorInnen fortzubilden, liegt der Fokus im "PARENTable"-Projekt auf der Kooperation zwischen den Lehrkräften und den Eltern geflüchteter Kinder.

Mit von der Partie sind wieder unsere Partner von den Universitäten Gävle (Schweden), Calabria (Italien) und Muğla (Türkei). Auch hier legt uns Corona Steine in den Weg, denn Workshops haben bisher natürlich in keinem der Länder stattfinden können.

Stattdessen haben wir 2020 die Workshopkonzepte entwickelt und an der Webseite des Projektes gearbeitet. Hier seht ihr das Team noch im Januar 2020 beim ersten Projekttreffen in Berlin:

... und bei einer unseren digitalen Projekttreffen im Laufe des Jahres:

Unsere Arbeit in der Region:
Was lange währt, wird endlich gut!

Wer uns seit unseren Anfängen kennt, weiß:
Immer war es uns ein Anliegen, Kinder nicht nur in Deutschland zu unterstützen, sondern auch in den Nachbarländern Syriens.
Um unseren Ansatz - muttersprachlich gestütztes selbstorganisiertes Lernen - zu verbreiten, mussten wir aber zunächst uns selbst und unsere MentorInnen weiterbilden. Das gelang durch unsere Projekte mit der PH Schwäbisch Gmünd (ENABLE/PAREN-Table) und durch unser Kooperationsprojekt mit der "Wille" (s.o.)

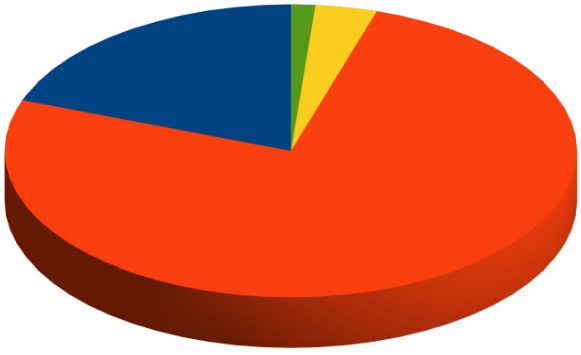
Ein geplantes Kooperationsprojekt im Libanon löste sich nach der Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 buchstäblich in Luft auf. Aber damit wollte unser Kollege Vaclav Vavrycuk es nicht bewenden lassen.

Er legte nochmal eine Schippe drauf, um Kooperationspartner in der Türkei zu finden.
Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass wir im Dezember einen Kooperationsvertrag mit "Homs League Abroad" abschließen konnten und nun auch MentorInnen in der Türkei weiterbilden sowie 1250Kinder beim digitalen Lernen unterstützen können.

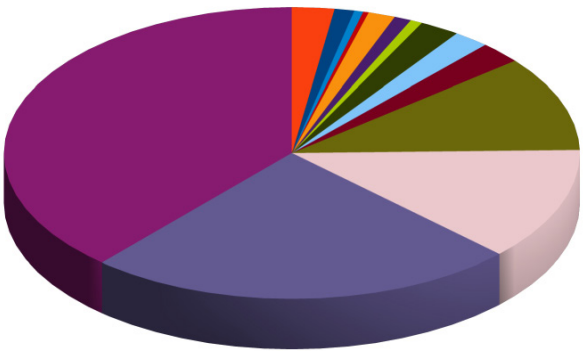
Mehr dazu in unserem monatlichen Newsletter

Budget 2020

Einnahmen		Ausgaben	
Zuschüsse von Behörden (Erasmus+ für ENABLE; ESF für Stark macht stärker; Zuschüsse für Bundesfreiwillige)	64.833,99 €	Personalkosten incl. Bundesfreiwillige	131.794,71 €
Zuschüsse von Stiftungen (Lerntreffen in der Kiezspinne und Ulme; Back on Track Youth usw.)	253.774,17 €	Lohnsteuer und Sozialabgaben*	82.930,01 €
Spenden incl. Betterplace	11.703,24 €	Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche	42.870,00 €
Sonstige Einnahmen (Sponsorengelder; Vortragshonorare etc.)	4.594,62 €	Miete/Raumkosten	36.098,22 €
		Lehrmaterial / Aufwendungen für Aktivitäten mit Kindern	8.144,36 €
		Büro- u. digitale Ausstattung	6.915,77 €
		Honorare FachreferentInnen	7.696,50 €
		Fortbildungen für MentorInnen, Workshops	2.307,88 €
		Büromaterial/Telefon/Porto/laufende EDV-Kosten	3.293,44 €
		Beratungskosten, Buchhaltung	5.187,78 €
		Reisekosten	1.059,21 €
		Versicherungen, Beiträge	1.735,27 €
		sonstige Verwaltungskosten	3.794,40 €
		sonstige Kosten incl. Werbung und Hygienemaßnahmen	8.090,09 €
Insgesamt	334.906,02 €		341.917,64 €
Fehlbetrag von -7.011,62 €			



- Zuschüsse von Behörden
- Zuschüsse von Stiftungen
- Spenden
- Sonstige Einnahmen



- Personalkosten
- Lohnsteuer u. Sozialabgaben
- Aufwandsentschädigungen
- Miete/Raumkosten
- Lehrmaterial
- Büro- u. digitale Ausstattung
- Honorare FachreferentInnen
- Fortbildungen
- Büromaterial
- Beratungskosten
- Reisekosten
- Versicherungen
- sonst. Verwaltungskosten
- sonstige Kosten

*Die Personalaufwendungen waren 2020 besonders hoch, weil im Projekt „Stark mach stärker", in dem wir Kooperationspartner waren, proportional mehr Stellenanteile auf unserer Seite lagen (Lehrpersonal) und durch Corona überproportional viele Sachkosten weggefallen sind, nicht aber Personalkosten.

Ein Blick ins Jahr 2021:
Stabilisierung und Professionalisierung

"Stabilisierung und Professionalisierung" - das war eigentlich das Motto des letzten Jahres.

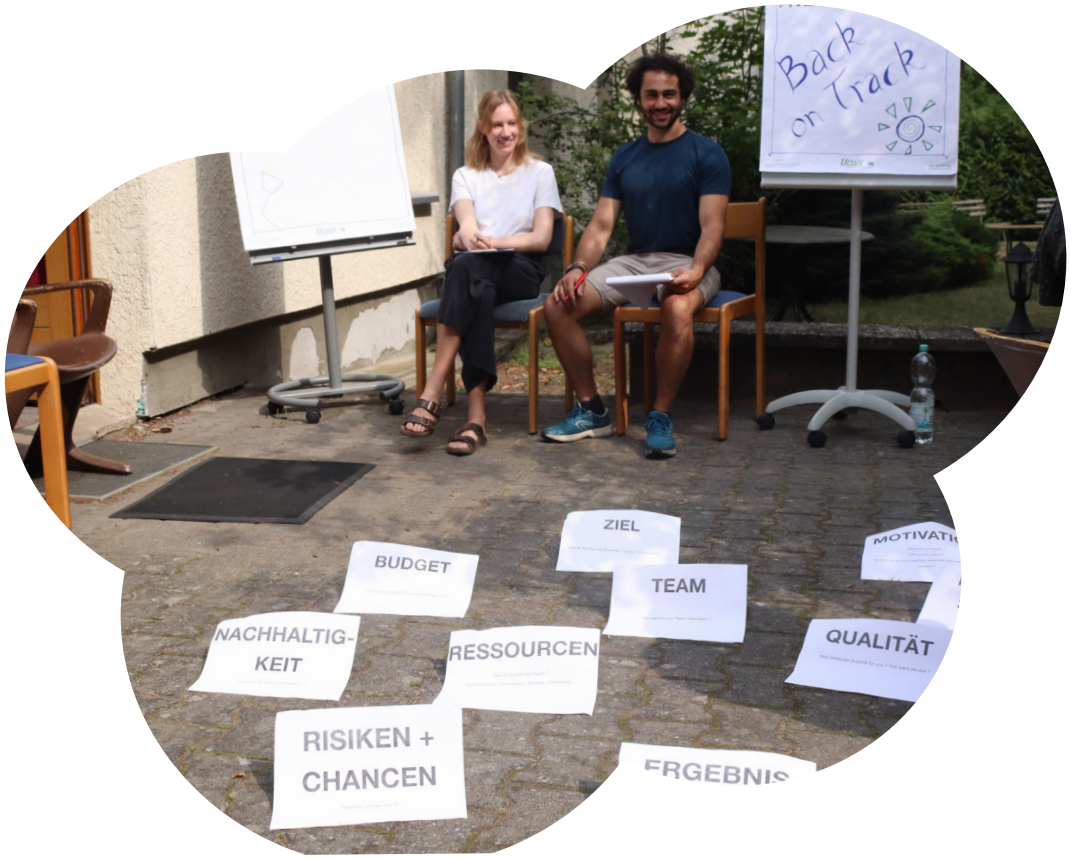
Wir wollten nach so vielen Jahren Arbeiten am Limit eigentlich nur unsere Arbeit genauso gut tun, nur mit etwas mehr Ruhe und Routine. Das hat aus naheliegenden Gründen nicht geklappt.

Aber wir haben die Weichen dafür stellen können, dass das 2021 gelingen kann: Im Dezember kam die gute Nachricht, dass der Europäische Sozialfonds (ESF) unseren Förderantrag für ein weiteres Weiterbildungsprojekt für geflüchtete PädagogInnen genehmigt hat.
Das Projekt setzten wir diesmal unter dem Namen "BAB - Bereit für Arbeit im Bildungsbereich" eigenverantwortlich um. Diese Förderung ermöglicht es uns, unsere Verwaltung besser aufzustellen. Vieles,was bisher am Wochenende und späten Abend nebenbei erledigt werden musste, bekommt jetzt einen festen Platz.

Für das Büro bedeutet das: Unser Kernteam wächst weiter. Mit den neuen ProjektmitarbeiterInnen im BAB-Projekt und vier Bundesfreiwilligen sind wir nun 15 MitarbeiterInnen, die sich darum kümmern, dass unsere Arbeit noch besser wird. Geplant ist für 2021 auch, uns als Bildungsträger zertifizieren zu lassen.

Unsere Arbeit in der Region hat mit dem Türkeiprojekt im Januar 2021 sehr gut begonnen.
Dies nun so gut umzusetzen, dass es sich als Modell an vielen Orten eignet, ist ein weiteres Etappenziel für dieses Jahr.

... und natürlich: Gesund bleiben!



Unsere Partner

Back on Track e.V.
Stresemannstraße 21
10963 Berlin
www.backontrackev.org
E-Mail: info@backontrackev.org
Telefon: 0151-40462466

GLS-Bank
IBAN: DE34 4306 0967 1194 2773 01

BIC: GENODEM1GLS